

von Sohn und Tochter legte: besonders Hadwigs Dissertation⁴⁰ – natürlich über Heinrich Mann, denn ‚die Männer‘ sind die Lieblingsautoren von Mutter und Tochter – wird für die Mutter ein Herzensanliegen. Victor kommentiert den übertriebenen Ehrgeiz und die Einmischung seiner Schwiegermutter in diese Angelegenheit mit der galligen Bemerkung: „Früher war die Schwiegermutter eine besondere Qual des Schwiegersohnes, wenn das erste Kind erwartet wurde. Wir bekommen kein Kind, aber eine Dissertation. Mutter Kirchner! Sie will nach bewältigtem Abitur täglich 4 Seiten von H.s Dissertation durcharbeiten, sie will am 26. Juli in Dresden sein und dann täglich 6 Stunden mit H. zusammen alles durchsprechen u. feilen – wenn es nach ihr geht, wird die Arbeit nicht vor Weihnachten fertig u. H. kann sich dann einen Monat lang in Schmeisers psychiatrische Abteilung legen ...“⁴¹.

Annemarie Kirchner bringt ihrem Schwiegersohn oft literarische Werke mit, die er lesen soll, und trifft dabei nicht immer seinen Geschmack, so als sie ihm 1955 Werner Bergengruens im Jahr 1940 erschienenen Roman „Der Spanische Rosenstock“ mitbringt, den Klemperer im Tagebuch als „Legende, Predigt, durchdringend katholisch + Mystik + Magie – Gewissenserforschung. Ebenso fein wie scheußlich“⁴² charakterisiert, denn mit der Katholizität seiner Frau und besonders seiner Schwiegermutter hat er immer wieder Probleme. Von Annemarie Kirchner erhält er zu Weihnachten 1956 „Das Tagebuch der Anne Frank“ zum Geschenk, d.h. es muss eine in der BRD gedruckte Ausgabe gewesen sein, denn eine Ausgabe des Ostberliner Union Verlages kam erst im Herbst 1957 in den DDR-Buchhandel und erst 1958/59 wurde das Buch auch in der DDR bekannt⁴³. Interessant wie zeittypisch ist, dass sich in der negativen Beurteilung dieses Buches Schwiegermutter und Schwiegersohn einig waren, auch wenn es für uns heute schwer nachvollziehbar ist. Annemarie Kirchner fand die Lektüre „enttäuschend“ und Victor Klemperer schreibt erstaunlicherweise: „Bisher ein armes Wurm – aber doch ein nichtig-alberner, etwas sno-

40) Hadwig KLEMPERER, Heinrich Manns Roman: „Die Jugend und die Vollendung des Königs Henri Quatre“ im Verhältnis zu seinen Quellen und Vorlagen. Ein Beitrag zum Thema Historischer Roman, Diss phil. Berlin 1957.

41) KLEMPERER, So sitze ich (wie Anm. 33) S. 556/57.

42) Ebd. S. 505.

43) Vgl. dazu Sylke KIRSCHNICK, Anne Franks Tagebuch in der ostdeutschen Erinnerungskultur, in: STEUWER / GRAF, Selbstreflexionen (wie Anm. 32) S. 257–287, bes. S. 266f. zur DDR-Ausgabe.